

viele Schmerzen leiden, und lange im Bette liegen. Da glaubte das Hühnchen, nun habe das Hähnchen endlich warten gelernt.

Aber als der Winter kam, und das Wasser zufror, da wollte das Hühnchen doch wieder auf das Eis gehen, ehe es fest gefroren war. Da sagte das Hühnchen: „Liebes Hähnchen, ich bitte dich, warte noch einen Tag, dann wollen wir zusammen auf das Eis gehen!“ Aber das Hähnchen folgte abermals nicht. Es ging auf das dünne Eis, brach ein, und ertrank. Als es endlich herausgefischt wurde, da weinte das Hühnchen, und sagte:

„Ach, wenn mein Hähnchen nur ein Wenig warten gelernt hätte, so wäre es jetzt nicht todt, und ich müßte nicht allein sein!“

## 81. Die Raben des heiligen Menrad.

In einem Berge stand eine kleine Kapelle. Darin wohnte ein gar frommer Mann, der heilige Menrad.

Wenn noch kann die Morgenröthe  
Durch die Tannenzwäpfe drang,  
Tönete schon laut und helle  
In dem Thürmchen der Kapelle  
Seines Glöckleins frommer Klang.

Am ganzen Morgen kniete er vor dem Altare, betete zu Gott, und sang fromme Lieder. Darnach ging er in sein Gärtchen, grub und pflanzte und goß auch seine Blumen. War es Winter, so kamen die hungrigen Vöglein in seine Zelle, wärmten sich, und pickten die Körnlein auf, die ihnen Menrad hinstreute. Am zahmsten und zutraulichsten waren ein Paar Raben; die kamen täglich an seinen Tisch geflogen und aßen aus seiner Hand. Hatte sich ein Wandersmann in dem Gebirge verirrt, so suchte ihn der fromme Menrad, nahm ihn mit in seine Zelle, bewirthete ihn, und zeigte ihm dann den richtigen Weg.

Einmal fand er einen Rittersmann, welcher von den Räubern blutig geschlagen war. Er verband ihm seine Wunden, und behielt ihn so lange in seiner Klausel, bis er wieder gesund war. Der Rittersmann schenkte seinem Retter eine schöne Lampe aus Silber. Diese hing Menrad in seine Kapelle, und sie leuchtete, wenn er in der Nacht betete. —

Als einmal der fromme Menrad in der Nacht vor seinem Altare kniete, da stürzten zwei Räuber herein, und schlugen den alten Mann todt, raubten die silberne Lampe, und flohen davon.

Aber da kamen die beiden Raben geflogen, krächzten in der Luft, und fielen mit ihren Krallen die Räuber an. Das hörten die Hirtenleute auf der Wiese und sprachen: